

244.

Donauwörth,¹ 1343 April 3.

Kaiser Ludwig der Bayer² erklärt, dass er den Propst, Konvent und das Kloster Ochsenhausen³ mit Leuten und Gütern in seinen Schutz genommen und ermahnt den Bürgermeister, Rat und die Gemeinde zu Ulm, den genannten Propst als Bürger aufzunehmen und ihn samt seinem Gotteshaus zu schützen vor dem von Schellenberg,⁴ Vogt des Klosters (« vor dem / von Schellenberg des selben klostere vogt ») und nicht zu gestatten, dass sie ihr Vogt über das alte Recht und das festgesetzte Vogtrecht beschwere oder jemand anderer sie an ihren Leuten und Gütern schädige, auch mahnt er sie, da das Kloster jetzt sehr in Not ist, von ihm eine Steuer zu nehmen, die es gut aufbringen kann.

Vidimus im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 202 von 1469 September 6 durch Peter Spitaler und Ulrich Propst zu Wengen-Ulm. — Pergament 20,4 cm lang × 36,0, Plica 5,8 cm. — Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen. Rückseite: «Vidimus super literas Imperatoris ludwici» (15. Jahrh.); «Vidimus Von Herrn Petter Spitaler vnd Propst zun Wengen vber Kayser Ludouici schreiben An die Statt Vlm, das Gottshaus zu burger auffzunehmen vnd dasselbig Zu beschürmen vor Jerem Vogt dem von Schellenberg, Anno 1490-» (17. Jahrh.); «Cista 71» und «E. N. 7» (17. Jahrh.); «23-11-4» (19. Jahrh.); «1343» (Blei, modern) «202» (blau, modern).

1 Donauwörth, B.

2 Ludwig der Bayer † 1347.

3 Ochsenhausen, osö. von Biberach.

4 = Swigger II. von Schellenberg, Sohn Swiggers I.

245.

Biberach, 1345 Januar 21.

Pfalzgraf Stephan,¹ Herzog in Bayern erklärt, dass er dem ehrenfesten Mann, dem Tölzer von Schellenberg² («vesten manne . . dem Töllentzer von Schellenberg») hundert Pfund Konstanzer Pfennige schuldig ist, für den Dienst, den er ihm bisher getan und auch weiter tun soll. Er verpfändet ihm dafür die Mühle zu Leutkirch, bis Stephan oder sein Vater, der Kaiser sie wieder einlösen.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, B 195 Reichsstadt Leutkirch n. 3. — Pergament 15,3 cm lang × 27,2, Plica 3 cm. — An Pergamentstreifen Siegel des Pfalzgrafen: in gelbgrauer Wachspfanne, rund, 3,8 cm rot, Spitzovalschild mit bayerischen Wecken, Umschrift: + S SECR. STEPHANI DVCIS BAWARIE — Rückseite: «No. 2 Pfandtbrief Stephani Pfalzgrafen Herzogen Inn Bayern gegen Tölzer von Schellenberg umb die Mülin zu Leutkirch P. 100 Pfund Pfennig Datum An Sanct Agnesentag anno 1345» (17. Jahrh.); «K 8 F. 10. 15. 1» (Blei, 19. Jahrh.); «3» (blau, modern).

- 1 Pfalzgraf Stephan, Sohn Ludwig des Bayern.
- 2 Tölzer II. von Schellenberg, Sohn Tölzers I. von Schellenberg-Kisslegg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 12.

246. München, 1345 Februar 11.

Kaiser Ludwig¹ verpfändet dem ehrenfesten Mann Tölzer von Schellenberg² («dem vesten manne dem Töllentzer von Schellenberg vnserm / lieben getriwen») für seine Dienste um hundert Pfund Konstanzer Pfennige die zwei Mühlen zu Leutkirch.³

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 449. — Pergament 12,7 cm lang × 25,7, Plica 3 cm. — Pergamentstreifen und Siegel fehlen. — Rückseite: «No. 1 Versatzbrief Kaiser Ludwigs gen Tolzer von Schellenberg, der zwo Mülinen zu Leutkirch vmb 100 Pfund Costanzer Pfennig Datum München Freytag vor Inuocaut Febr. Anno 1345» (17. Jahrh.); «449» (blau, modern).

- 1 Ludwig der Bayer † 1347.
- 2 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers I.
- 3 Leutkirch BW.

247. Kissleggzell,¹ 1345 September 18.

Katherin von Rosenberg,² des Ritters Tölzer von Schellenberg³ Gemahlin («Töllentzer von schellenberg / Ritters») verzichtet gegenüber Johann Swartz auf ihre Rechte am Gut auf dem Sumern,⁴ genannt zu der Kliberinen, anstossend an das Gut zu dem